

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Elternbefragung richtungsweisend!

Vor der Entscheidung pro oder contra Gemeinschaftsschule ist der CDU-Fraktion Ihre Meinung, liebe Eltern, am allerwichtigsten. Sicher wissen Sie, dass der Gemeinderat in diesem Jahr über mögliche Veränderungen der Ettlinger Schullandschaft und hier insbesondere über die Einführung einer Gemeinschaftsschule entscheiden wird. Zum Gelingen des Modells Gemeinschaftsschule ist es unerlässlich, dass **Kinder jeden Leistungsniveaus** diese Schulart besuchen. Gerade nach dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung können wir eine große Nachfrage bei unseren Realschulen und Gymnasien verzeichnen.



Um eine zusätzliche Schulart in Ettlingen einzuführen, bedarf es erheblicher finanzieller Mittel, die wir selbstverständlich gerne für unsere Familien in die Hand nehmen werden. Allerdings möchten wir im Vorfeld die größtmögliche Sicherheit haben, dass diese Schule dann auch eine **entsprechende Nachfrage** erfährt und gut funktionieren kann. Deshalb bitten wir Sie um Auskunft, auf welche Schulart Sie Ihre Kinder bei einer entsprechenden Grundschulempfehlung, die heute ja nicht mehr bindend ist, voraussichtlich schicken werden. Dieser Ausblick auf die voraussichtliche Nutzung unserer Schulen wird dem Gemeinderat die Entscheidung erleichtern, ob in eine neue Schulform oder besser in unsere schon vorhandenen **starken Ettlinger Schulen** investiert werden soll.

Wir bitten Sie daher, sich zu beteiligen und den **Elternfragebogen** sorgfältig auszufüllen, um uns diese **wichtige Entscheidungshilfe** an die Hand zu geben. Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung!

Elke Werner, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Spessart

www.cdu-ettlingen.de



Ettlinger Kreisräte. Stark im Landkreis.



PIA - so geht gute Politik.

Viel wurde an der Bildungspolitik von Grün-Rot genörgelt. Uneingeschränkt positiv sind aber einige Neuerungen, eine davon ist aus dem Jahr 2012/13: PIA. Manche dringend notwendige Neueröffnungen von Kita- oder Krippengruppen kommen nicht zustande, weil qualifiziertes Erziehungspersonal fehlt. Diesem Notstand begegnet die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) von Erzieherinnen- und Erziehern. Drei Kitas in Ettlingen – AWO-Regenbogen, Johannes und Pinkepank – haben sich 2013 als erste mutig auf Neues eingelassen. Mit Erfolg!

Das Ganze geht so: Angehende Erzieherinnen und Erzieher werden dual – nicht unähnlich der Lehrlingsausbildung – in der Bertha-von-Suttner-Schule in Ettlingen in der Theorie „geschult“ und im „Betrieb“, also der Kita, mit der Praxis vertraut gemacht. Und das abwechselnd in sechswöchigen Blöcken. Die Schulferien werden ganz in der Kita verbracht. Die drei Jahre der Vollzeitausbildung stehen jeweils unter dem Leitbegriff Orientierung, Vertiefung und Qualifizierung.

Die Verzahnung aller Politik-Ebenen trägt zum Erfolg bei: Die Rahmenbedingungen kommen von der Landesregierung. Die erste PIA-Klasse erhält ihre vorzügliche Ausbildung in der Bertha-von-Suttner-Schule des Landkreises, die für die Qualität von PIA verantwortlich ist. Die Stadt Ettlingen übernimmt nach Zustimmung im Gemeinderat dankenswerter Weise einen Großteil der Vergütung - die monatlichen Kosten von zirka 750€ würden die Kita-Träger nämlich finanziell überfordern. Die Kindergärten wiederum steuern ihr Praxiswissen und die Erfahrung bei. Nicht ohne zu hoffen, dass die so in Ettlingen gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher die Nachwuchsprobleme mildern.

Thomas Riedel, Kreisrat

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -

www.fuer-ettlingen.de



Nahversorgung in Ettlingens Ortsteilen

Die Einkaufsmöglichkeiten in Ettlingens Ortsteilen sind vielfach unzureichend. Beispielsweise gibt es in Oberweier keinen Lebensmittelladen. Für jeden kleinen Einkauf braucht man ein Auto. Das ist für viele Bürger ein Problem.

In Neuwiesenreben zeigt sich, dass ein geschickter Unternehmer mit klugen Konzepten Einiges bewirken kann. Wenn jedoch die Zahl möglicher Kunden zu klein ist, gibt es keine rein marktwirtschaftliche Lösung. Unterhalb einer bestimmten Umsatzschwelle kann ein "Tante-Emma-Laden" nicht wirtschaftlich betrieben werden.

Wir sind der Meinung, dass die Stadt mit einer gezielt und sinnvoll eingesetzten finanziellen Unterstützung helfen könnte und sollte. Auch in der Innenstadt wurde Einzelhandel dadurch gefördert, dass die Stadt Ladenflächen zu einem besonders günstigen Preis vermietet (Beispiel Markthalle). Soweit in Ortsteilen keine städtischen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, könnte ein interessierter Ladenbetreiber auch durch einen städtischen Mietzuschuss unterstützt werden. Der Mietzuschuss müsste so bemessen sein, dass sich auch ein kleiner Ortsteilladen tragen kann. Die Stadt kann allerdings nicht das gesamte wirtschaftliche Risiko übernehmen.

Auf diese Weise könnten mit relativ geringem Aufwand mehrere positive Effekte erreicht werden: Verbesserte Nahversorgung in einem Laden, der zugleich ein lokales Kommunikationszentrum ist, Schaffung von Arbeitsplätzen, Verbesserung der lokalen Lebensqualität.

Dr. Hans-Peter Pfeifer
für die FE-Fraktion

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Zentrale Wasserenthärtung - Machbarkeitsstudie für Ettlingen

Unsere Nachbarn im Süden und im Norden haben sie bereits - eine zentrale Wasserenthärtung. Was in Bruchsal noch neu ist (November 2013), besteht in Rastatt seit einigen Jahren mit großem Erfolg.



Lt. Pressemitteilung haben die Star-Energiewerke im ersten Betriebsjahr 2,1 Milliarden Liter Wasser enthärtet und **400 Tonnen** Kalk herausgefiltert. Weicheres Wasser spart Energie, Putzmittel, Weichspüler. Armaturen müssen nicht permanent nachpoliert werden, Tee sieht dann so gut aus, wie er auch schmeckt.

Jede Stadt hat ihre eigene Problematik und jede Problematik eine eigene Lösung. Die **GRÜNEN** möchten deshalb eine Machbarkeitsstudie für Ettlingen.

Am 3. Mai ist 'Wasser' das Thema an unserem Stand.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Beate Hoefl

www.gruene-ettlingen.de

Weitere Informationen zum Wahlprogramm der Grünen finden Sie im Anzeigenteil.

Wahlkampf

oder doch eher Wahlkrampf? Er ist gestartet, und erfreulicherweise steht das Ende schon fest – Ende Mai haben Sie Ihre Stimme den Personen und Parteien gegeben, denen Sie am ehesten zutrauen, die Weichen für Ettlingen richtig zu stellen, zumindest dabei zielführend mitzuwirken.

Ein bisschen Erheiterung kommt bei der Betrachtung der Plakate und Werbesprüche auf. Da „stehen“ unsere Kollegen für Ettlingen, für Bildung, für Familien und für bezahlbares Wohnen. Im Sitzen könnten sie es noch länger aushalten, denn alle warten darauf zu erfahren, wie diese Ziele erreicht und finanziert werden sollen.

Andere Kollegen fordern viele gute Dinge, inhaltlich gut, aber auch ohne Hinweis, woher die Mittel dafür kommen sollen. Wir dürfen nicht vergessen, dass jeder Euro für ein Projekt bedeutet, dass an anderer Stelle ein Euro weniger ausgegeben wird.

Wir – die FDP Ettlingen, die FDP/Bürgerlisten-Kandidaten für den Gemeinderat, sind bei diesen Wahlen mutig und wollen mit ganz wenigen Plakaten auskommen. Denn sie kosten Geld, verschandeln die Stadt und belasten die Umwelt. Ein weiterer Grund ist, dass echte Informationen den Plakaten kaum zu entnehmen sind.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Starker Sport – starke Stadt! (II)

Am 25. Mai werden auch in Ettlingen die politischen Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt. Der Sport hat ganz bestimmte Erwartungen und Forderungen zu den Rahmenbedingungen seiner Vereine.

Mehr denn je muss das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen aufgewertet und unterstützt werden. Denn es gibt gute Gründe, sich ehrenamtlich zu engagieren. Einmal für junge Menschen durch ein hervorragendes Lern- und Erprobungsfeld für den Beruf und spätere Führungsaufgaben. Dann für die Menschen mittleren Alters, die oftmals über ihre Kinder unmittelbar erleben können, dass die Gesellschaft nur funktioniert, wenn man sich selbst einbringt. Nicht zu vergessen die große Gruppe der Menschen in der Nacherwerbsphase, die der Gesellschaft etwas von dem zurückgeben kann, was sie selbst an Positivem erfahren hat. Die steigende tag- und ganztägliche Arbeit im Sportverein ist vom Ehrenamt allein nicht mehr zu leisten.

Mit einer Ehrenamtskarte können den

sich engagierenden Ehrenamtlichen Vergünstigungen bei städtischen Veranstaltungen, aber auch bei zu findenden Partnern eingeräumt werden.

Seit zehn Jahren gibt es die Möglichkeit das Freiwillige Soziale Jahr auch im Sportbereich zu absolvieren. Der Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, es wird aber auch in die Organisation und Verwaltung eingewiesen. Jüngeren Datums ist der Bundesfreiwilligendienst im Sport, mit welchem das gesamte Tätigkeitsfeld abgedeckt werden kann. Dass momentan in Ettlingen lediglich drei FSJ-Stellen genutzt werden, liegt u.a. daran, dass vielen Vereinen die monatlich anfallenden Kosten in Höhe von 420,-€ zu hoch sind. Mit einer anschließenden Projektförderung kann hier geholfen werden.

Erlebnis Schöneck

Am Wochenende vom 23. – 25. Mai können Übungsleiter/innen in der Sportschule einmal Abenteuer selbst bestehen und dabei viele Anregungen für die nächste Freizeit und die Übungsstunden mitnehmen. Und dabei aber auch ihre Lizenz verlängern.

www.badische-sportjugend.de

SSV Ettlingen 1847 e.V.

AIKIDO - Neuer Kurs

Montag, 5. Mai, Gymnastikraum
Eichendorff-Sporthalle, 19.30 -21 Uhr.
Der Kurs umfasst 10 Stunden.

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Schnelles Internet für alle – Silberstreifen am Horizont



Nicht nur in Ettlingen, sondern überall im Landkreis sind die Angebote für eine schnelle Internetgeschwindigkeit völlig unterschiedlich ausgebaut. In einigen Bereichen ist eine Downloadgeschwindigkeit von über 150 Mb/s kein Problem, woanders werden kaum 5 Mb/s erreicht. Das ist für viele nicht nur ärgerlich, sondern kann insbesondere für Gewerbetreibende existenziell von großer Bedeutung sein und den Ausschlag für die Entscheidung pro oder contra Firmenstandort geben. Aber das Problem wird jetzt vom Landkreis offensiv angegangen, und es zeichnet sich eine zeitnahe Lösung ab. Ab 2015 soll ein kreisweites Hochgeschwindigkeitsnetz in alle Gemeinden geführt werden. Die weitere innerörtliche Erschließung liegt dann zwar in der Hand der Kommunen, es ist dann aber endlich technisch möglich **überall** in Ettlingen schnelles Internet zu bekommen. Die Teilnahme an der „Breitbandinitiative“, kostet uns zunächst jährlich ca. 112 T € plus den Kosten für die Straßen- und Gebäudeanschlüsse. Allerdings besteht die Chance auf Zuschüsse bis zu 62,5 %. Wir stehen hinter dieser Maßnahme und meinen, dass unsere Steuergelder hier im Sinne der Bürger gut angelegt werden. Und da wir gerade beim Thema sind: Unsere neue Homepage ist seit ein paar Tagen online. Besuchen Sie uns doch einmal auf www.Freie-Waehler-Ettlingen.de, informieren Sie sich über uns und einige unserer Ziele und treten Sie gerne mit uns in Kontakt.
Juergen.Maisch@ettlingen.de

Nichtmitglieder: 50 Euro

Mitglieder: 20 Euro

Anmeldung: SSV-Geschäftsstelle,
Kronenstr. 2 oder info@ssv-ettlingen.de

Sportabzeichen - Berichtigung

Für die Bereiche Radfahren und Schwimmen finden entgegen der Veröffentlichung von vergangener Woche **keine Trainingseinheiten** statt. Hier wird lediglich zu den genannten Abnahmeterminen jemand vor Ort sein. Der Bereich Radfahren teilt sich zudem auf in folgende Abnahmezeiten:

06. Juni, 04. Juli und 01. August,
jeweils 17:30 Uhr, Radsprint 200 m /
18 Uhr Langstrecke 20 km.

Lauftreff Ettlingen

27. Kurstadtlauf Bad Bergzabern (26. April)

Der TV Bad Bergzabern veranstaltete die 27. Ausgabe des Kurstadtlaufs mit Start und Ziel am Schloss. Bei gutem Laufwetter ging es auf schönen Naturwegen mit anspruchsvollen Steigungen durch den Pfälzer Wald. So waren beim MAXI-Lauf auf 23,2 km ca. 700 Höhenmeter zu bewältigen. Inge Kiefer belegte den 2. Platz, Gerhard Wipfler und Anna Weilemann den 3. Platz in ihren Altersklassen.

Lauftreff-Ergebnisse 23,2 km (MAXI):

Name	Zeit	AK	Rang
Schrieber, Reinhard	2:14:00	M60	10
Wipfler, Gerhard	2:37:22	M70	3